

Spitzensportlerin setzt auf Characterschulung

Budo Vize-Olympiasiegerin im Turnen eröffnet Kampfkunstschule in Ofen



Uwe Mandler aus Worms und sein Demoteam zeigten zur Eröffnung diverse Fußtechniken. BILD: privat



VON MARKUS MINTEN

OFEN - Für [Dagmar Kersten](#) sind Kunstturnen und Budo gar nicht so unterschiedlich. „Beides sind Sportarten, um sehr diszipliniert an sich zu arbeiten.“ In ersterem hat die heute 40-Jährige neben Silber bei den Olympischen Spielen 1988 viele weitere Medaillen und Pokale gesammelt. Jetzt hat sie in Ofen die Kampfkunstschule Lohan eröffnet.

Kontakt zur Kampfkunst hatte [Dagmar Kersten](#) schon als Kind durch ihren Vater und einen Onkel. Und der ließ es sich auch nicht nehmen, jüngst bei der Eröffnung der Kampfkunstschule als Überraschungsgast zu erscheinen. Detlef Kersten (6. Dan Jiu Jitsu und 5. Dan Judo) demonstrierte und lehrte die Effektivität von Hebeltechniken zur Messerabwehr.

Aktiv hat sich [Dagmar Kersten](#) dann nach der Turnzeit dem Budo zugewandt, das war 2002. Vor allem die Philosophie hinter den asiatischen Sportarten hatte es ihr angetan. „Anders als beim Kunstturnen, wo Erfolge und Wettkämpfe im Vordergrund stehen, geht es beim Budo vor allem um die Characterschulung“, meint die Budopädagogin und 2. Dan-Trägerin im [Taekwon-Do](#). Für sie steht das „verbindende Wesen von asiatischer Kampfkunst und Etikette mit pädagogischen Grundwerten“ im Vordergrund. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt deshalb auch in der Arbeit mit Kindern.

Neben dem koreanischen Karate Kong Soo Do, das [Dagmar Kersten](#) lehrt, werden in der Kampfkunstschule auch Tai Ji Quan (Peng Wang) und Yoga (Nina Wessalowski) sowie [Hip Hop](#) und „Tanzen wie die Stars“ (Angelika Hergert) angeboten.